

**Kunstfest 20
Weimar 20**

**THÜRINGER
KÜNSTLER*INNEN &
LOKALE
BEZÜGE BEIM
KUNSTFEST 2020**

INHALT



DAS KUNSTFEST-TEAM	4
KURATOR*INNEN & KÜNSTLER*INNEN	5
(PARTIZIPATIVE) PROJEKTE FÜR & MIT THÜRINGER*INNEN	11
KOOPERATIONSPARTNER*INNEN IN WEIMAR & THÜRINGEN	20
THÜRINGER UNTERNEHMEN	21
AUSWERTUNG	23



DAS KUNSTFEST- TEAM

PERSONAL AUS THÜRINGEN

13	MITARBEITER TEAM TECHNIK & LOGISTIK
2	FREIE PROJEKTMANAGERINNEN
1	ASSISTENZ PROJEKTMANAGEMENT
1	SOCIAL-MEDIA-MANAGERIN
1	ASSISTENZ PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
2	FOTOGRAFEN
1	VIDEOPRODUZENT
25	AUSHILFEN

46

KURATOR*INNEN & KÜNSTLER*INNEN

AUS THÜRINGEN

10

MITWIRKENDE BEI
»PAUL ODER IM FRÜHLING GING DIE ERDE UNTER«

Sibylle Berg
Autorin

MITWIRKENDE BEI
»KEINE ANGST – LOCKDOWN!«

Swaantje Lena Kleff
Regisseurin
Eva Bormann
Dramaturgin

Lisa Evers
Dramaturgin

MITWIRKENDE BEI
»IM TIEFEN, QUEEREN WALD«

Mara May
Regisseurin, Autorin

Micha Kranixfeld
Regisseur, Autor

MITWIRKENDE BEI
»WIR SIND HIER!«

Thomas Kutschker
Filmmacher

Henrik Wendler
Projektionen

MITWIRKENDE BEI DEN KONZERTEN VON
CHRISTOPH RITTER
»PORTRÄT WALTHER VON GOETHE«
»NIETZSCHE ALS KÜNSTLER«
»ROMANTIK & KRISE«

Christoph Ritter
Pianist

Axel Thielmann
Sprecher

MITWIRKENDER BEI
»SAMAIA«

Manfred Bründl
Musikalischer Leiter, Kontrabassist

MITWIRKENDER BEI
»URAUFFÜHRUNG EINES BILDES«

Matthias Goerne
Bariton

MITWIRKENDER BEI
»WAHRSCHEINLICH WOLLTE ICH
MARLON BRANDO WERDEN«

Thomas Thieme
Schauspieler

MITWIRKENDE BEI
»DEFA – DER WEIBLICHE BLICK DER DDR«

Susanne Radelhof
Kuratorin

MITWIRKENDE BEI
»ÜBER MAUERN«

Henriette Abitz
Kollektiv Kubik
Anne Marx
Kollektiv Kubik
Annika Hollmichel
Kollektiv Kubik
Lena Neuner
Kollektiv Kubik

Billie Enders
Kollektiv Kubik
Franziska Waldschmitt
Kollektiv Kubik
Wiebke Müller
Kollektiv Kubik

MITWIRKENDE BEI
»NEURONAL.LANDSCAPES«

Ana María Vallejo
Künstlerische Betreuung
Catalina Giraldo
Künstlerische Betreuung
Mamdoh Alsawah
Animationen
Andrea Geyer
Animationen
Xenia Gorodnia
Animationen
Mahin Khodayari
Animationen
Katharina Mänz
Animationen
Luca Munteanu
Animationen

Julia Prokopidis
Animationen
Lucia Schmidt
Animationen
Yuan Tian
Animationen
Florian Tolk
Animationen & Tongestaltung
Guojun Tong
Animationen
Juliane-Sophie Rohde
Animationen
Parva Zahed
Animationen
Angélica Carvajal
Objektkonzept & Bau

30

MITWIRKENDE BEI
»ÜBERREIZUNG DER PHANTASIE«

Dr. Simon Frisch
Idee & Konzeption
Gerrit Heber
Idee & Konzeption
Katrin Richter
Idee & Konzeption
Sven Opel
Idee & Konzeption

Dirk Heinje
Idee & Konzeption
Dr. Jens Riederer
Idee & Konzeption
Richard Siedhoff
Idee & Konzeption

MITWIRKENDE BEI DEN KONZERTEN IM
»KÜNSTLERGARTEN«

Michael Donth
Musiker / Die Lichtonauten
Werner Brunngräber
Musiker / Die Lichtonauten
Florian Eib
Musiker / Strandheizung
Tomke Kopp
Musiker / Strandheizung

Dominic Eib
Musiker / Strandheizung
Johannes Rebel
Musiker / Strandheizung
Duo Nostalgia
Tango

MITWIRKENDE BEI
»GENERATING GATHERING 2020«

Sara Alagha

Musikerin

Anoush Seferian

Musikerin

Oqba Bouzian

Theater

Monhal Khader

Tanz

MITWIRKENDE BEI
»ICH MERK HIER NIX VOM KLIMAWANDEL«

Michael Welz

Referent für Klima

Jana Liebe

Geschäftsführerin des Thüringer
Erneuerbare Energien Netzwerks

MITWIRKENDE BEI
»CO.RO.NA – CONSCIOUS 'ROUND NATIONS«

Julia Heinemann

Leitung

MITWIRKENDE BEI
»VIA NOVA«
PREISTRÄGERKONZERT FÜR ORCHESTER

Giordano Bruno do Nascimento

Komponist

Johannes K. Hildebrandt

Komponist

Thüringer Symphoniker

Saalfeld-Rudolstadt

MITWIRKENDE BEI
»VIA NOVA«
PREISTRÄGERKONZERT FÜR AKUSMATIK

Robin Minard

Komponist

Paul Hauptmeier

Komponist

Robert Rehnig

Komponist

MITWIRKENDE BEI »VOM GLÜCK DER PROVINZ«

Yvonne Andrä

Filmproduzentin, Weimar

Gisa Bach

Kunstvermittlerin, Plinzmühle, Plinz/Milda

Jochen Bach

Künstler, Plinzmühle, Plinz/Milda

Klaus Börngen

Bürgermeister Göpfersdorf;
Kulturzentrumsbetreiber, Garbisdorf

Sylvia Bohlen

Künstlerin, Weischwitz

Benedikt Braun

Künstler, Weimar

Griseldis Donczik

Förder- und Freundeskreis Goethemuseen
und Goethegesellschaft I
Ilmenau-Stützerbach e.V., Stützerbach

Conny Dietrich

Vorstand Jenaer Kunstverein, Jena

Heinz Ewald

Vorsitzender des Förder- und Freundes-
kreises Goethemuseen und Goethe-
gesellschaft Ilmenau-Stützerbach e.V.,
Stützerbach

Markus Fennert

Schauspieler, Regisseur, Synchron-
sprecher, Hörbuchsprecher, Weimar

Christian Finger

Kunsthistoriker, Techniker, Weimar

Louisa Girrulat

FSJlerin, ACC Galerie Weimar

Lothar Göbel

Architekt, Mühlhausen; ehemaliger
Bürgermeister Südeichsfeld, Diedorf

Franziska Göpel

Kulturmanagerin, Mitarbeiterin Kulturamt,
Stadtverwaltung, Neustadt an der Orla

Wolfgang Grau

Fotograf,
Vorstand Jenaer Kunstverein, Jena

Klaus Grywatsch

Museumsleiter, Strumpfmuseum,
Südeichsfeldhalle, Diedorf

Udo Hemmann

Musiker, Weimar

Andreas Henning

Bürgermeister Südeichsfeld, Diedorf

Luisa Hoyer

Jumpin' Media GmbH, Weimar

Heike Jansen-Schleicher

Stadtverwaltung, FD Verwaltung –
Fachdienstleiterin, Kunsthistorikerin,
Neustadt an der Orla

Kay Kalytta

Musiker, Weimar

Maren Kratschmer-Kroneck

Leiterin Saale-Galerie, Saalfeld

Jürgen Köpper

Stellvertretender Landrat, Sonneberg

Lothar Krauß

Förderverein Gasmaschinenzentrale
Unterwellenborn e.V., Unterwellenborn

Peter Kroll

Astronomiemuseum der Sternwarte
Sonneberg,
Geschäftsführer 4Pi Systeme GmbH

Lefteris Krysalis

Techniker, Sound Engineer,
Betreuung ACC-Online-Streams, Weimar

Anita Lichtenstein

Kunstsammlerin, Göpfersdorf

Günter Lichtenstein

Kunstsammler, Göpfersdorf

Ulrike Lorenz

Präsidentin Klassik Stiftung Weimar

Jutta Luhn

Aromatherapieanbieterin, Weimar

Michaela Mai

Vorstand Jenaer Kunstverein, Jena

Sibylle Mania

Künstlerin, Weimar

Andreas Martius

Künstler, Neustadt an der Orla

Ulrike Mönning

Kulturvermittlerin, Veranstaltungs-
managerin, ACC Galerie Weimar

Frank Motz

Ausstellungsmacher,
ACC Galerie Weimar, Weimar

Andreas Mühlenberend

Industriedesigner, Prof. für Industrie-
design, Bauhaus-Universität Weimar

Peter Mühlfriedel

Grafikdesigner, Jena

Bärbel Müller

Museumsleiterin, Kunsthaus Müller /
Museum für Steindruck, Wurzbach

Gudrun Mueller

Museumsleiterin, Goethemuseum,
Stützerbach; Finanzvorstand des Förder-
und Freundeskreises Goethemuseen und
Goethegesellschaft Ilmenau-Stützerbach
e.V., Stützerbach

Christian Müller

Museumsleiter, Kunsthaus Müller /
Museum für Steindruck, Wurzbach

Thomas Müller

Leiter Astronomiemuseum der Sternwarte
Sonneberg

Martin Neubert

Künstler, Weimar

Steffen Palm

Kulturpalast Unterwellenborn e.V.,
Pößneck

Markus Pasche

Betriebswirtschaftslehrer, Ausstellungs-
betreuer, Jenaer Kunstverein, Jena

Martin Pasternak

Ehrenamtler, Jenaer Kunstverein, Jena

Joanna Pawlaczik

Kuratorische Beratung,
Jenaer Kunstverein, Jena

Stefan Petermann

Schriftsteller, Weimar

Erich Petke

Personalreferent, Prokurist,
Geschäftsleitung, ZIPP Pflegekonzepte®,
ZIPP Pflegedienst Diedorf GmbH, Diedorf

Nadine Rall

Geschäftsstellenleiterin,
Jenaer Kunstverein, Jena

Sabine Schemmrich

Museumsleiterin, Museum Schloß Burgk,
Burgk/Schleiz

Karin Schmidt

Buchhalterin,
ACC Galerie Weimar

Tino Schmidt

Grafikdesigner, Jena

Kathrin Schuchardt

Deutsch- und Geschichtslehrerin, Street-
workerin, Demokratiepädagogin, Weimar

Linda C. Schumann

Künstlerin/Kunstvermittlerin, Weimar

Bettina Schünemann

Künstlerin, Weimar

Ronny Schwalbe

Kulturmanager, Fachbereichsleiter Stadt-
management/Fachdienstleiter Kultur,
Neustadt an der Orla

Dieter Sorg

Glasbläser, Stützerbach

Robert Sorg

Kunstvermittler,
Vorsitzender Jenaer Kunstverein e.V., Jena

Katja Speiser-Vardic

Hotel Weißer Hirsch, Schwarzburg

Antonie Lau

Leiterin Museum642 – Pößnecker
Stadtgeschichte

Torsten Ströher

Erster Vorsitzender, Kulturpalast
Unterwellenborn e.V., Unterwellenborn

Heiko Tierling

ZIPP Pflegekonzepte®, ZIPP Pflegedienst
Diedorf GmbH, Diedorf/Erfurt

Matthias von Hintzenstern

Musiker, Kühdorf

Andrea Wende

Bürgermeisterin, Unterwellenborn

Anneke Wieduwilt

FSJlerin, ACC Galerie Weimar, Weimar

Pierre Wilhelm

Architektenkammer Thüringen, Kultur-
palast Unterwellenborn e.V.,
Unterwellenborn

Thomas Zill

Kulturpalast Unterwellenborn e.V., Weimar

SOWIE DIVERSE PROJEKTE UNTER MITWIRKUNG DES

**Schauspielensembles und Mitgliedern
der Staatskapelle des
Deutschen Nationaltheaters Weimar**

(PARTIZIPATIVE) PROJEKTE*

FÜR & MIT THÜRINGER*INNEN

»SCHWIMMEN NACH ... (THÜRINGEN)«

»Schwimmen nach ... (Thüringen)« – eine theatralische Erkundung von und Reflexion über Thüringen, hundert Jahre nach seiner Gründung. Der Abend ist eine improvisierte Annäherung eines ganz und gar unvorbelasteten Luxemburgers an Thüringen, genauso wie eine Selbstbetrachtung aus der Mitte des Landes heraus. Thema ist weniger die Thüringer Kulturhistorie, sondern der unerwartete, subjektive Blick auf Geschichten von Ur-Thüringer*innen und solchen, die zugezogen sind. Was prägt Thüringen in den Augen von Fremden, in den Augen von Neu-Thüringer*innen und in den Augen der Menschen, die hier geboren, aufgewachsen und sozialisiert worden sind? Was macht Thüringen zur Heimat?

Der luxemburgische Performer Steve Karrier »schwimmt« jeweils dorthin, wo die Aufführung gerade gastiert: Also »Schwimmen nach Jena« genauso wie »Schwimmen nach Wolfsbehringen«, um nur Anfangs- und Endpunkt der 17-tägigen Tour durch Thüringen mit seinen Städten und Dörfern zu benennen: 17 Aufführungen an 17 Orten in 17 Tagen – und jeden Abend anders.

**JENA
APOLDA
ERFURT
MEININGEN
EISENACH
SUHL
WEIMAR
GOTHA
GERA
MÜHLHAUEN
NEUSTADT AN DER
ORLA
BAD FRANKENHAUSEN
HIRSCHBERG
FRIEDRICHSDORF
WOLFSBEHRINGEN
KLEINNEUNDORF**

17

1

»WEIMAR BLÜHT AUF!«

Ab dem 1. September sollen in Thüringen wieder mehr Kulturveranstaltungen möglich sein – auch das KUNST-

FEST WEIMAR startet dann in den üblichen Spielstätten und im öffentlichen Raum. Diesen Moment wollen wir feiern! Frei nach dem Festivalthema starten wir die Aktion »Weimar blüht auf!«: Wir schenken Ihnen eine von 1500 Topfblumen – holen Sie sich diese ab, pflanzen Sie sie in Ihren Garten ein oder stellen Sie sie aufs Fensterbrett. Die Blumen sind schon vergriffen? Hängen Sie als gemeinsames Zeichen, dass Weimar »wieder aufmacht« einfach das Haushaltsutensil, das jede*r zu Hause hat, nach außen gut sichtbar in Ihr Fenster: ein buntes Geschirrtuch.

Zu welcher Aktion haben wir Sie inspiriert? Schicken Sie uns ein Foto von Ihrer Pflanze oder Ihrem Geschirrtuch bis zum 4.9.2020. Eine Auswahl der Bilder wird auf www.kunstfest-weimar.de veröffentlicht und unter allen Einsendungen verlosen wir 2 X 2 Karten für eine Vorstellung in der letzten Woche des KUNSTFESTS WEIMAR 2020.

Nach dem Vorbild von »Altona macht auf!« in Hamburg, das von Tania Lauenburg und Carsten Brandau initi-

»WEIMAR MACHT AUF!«

iert wurde, öffnet jetzt auch Weimar erstmals seine Fenster und Hauseingänge für ein ganz besonderes Projekt: Die Anwohner*innen der Weimarer Altstadt präsentieren sich bei »Weimar macht auf!« den Zuschauer*innen mit kurzen künstlerischen Performances. Mit Bezug zum Umwelt-Fokus des KUNSTFESTS WEIMAR werden die Anwohner*innen selbst entwickelte Beiträge vorstellen – vom Fenster aus erzählen, im Hauseingang tanzen oder vom Balkon aus szenisch darbieten. Geflüsterter Protest, gesungene Klagen oder lautstark gebrüllte Zukunftsvisionen dürfen die Straßen erfüllen. Auch die bunten Geschirrtücher von »Weimar blüht auf!« werden dabei eine tragende Rolle spielen – seien Sie gespannt! Für alle Fälle ist auch eine virtuelle Variante geplant.

Das Gesamtprojekt wird durch eine Theaterpädagogin professionell angeleitet – ob zunächst in digitaler Form oder, wie ursprünglich geplant, durch Gruppenworkshops, wird sich noch zeigen. Aus den einzelnen Darbietungen entstehen Parcours, die interessierten Zuschauer*innen (ggf. mit Zugangsbeschränkung aufgrund der Corona-Maßnahmen) offenstehen.

»IM TIEFEN, QUEEREN WALD«

In der Mitte der Republik: Eine tausend Quadratkilometer große, grüne Fläche, eine kultivier-

te Wildnis, ein Naherholungsgebiet für Vögel aller Art. Manche suchen hier den Rückzug aus der Stadt, andere leben hier schon immer. Das Mikrofon macht sich auf Wanderung durchs Unterholz. In ihrem Hörstück begegnet das Regie-Duo, Mara May und Micha Kranixfeld, Personen, die von der Selbstverständlichkeit queerer Landschaften abseits der Städte berichten: Der Thüringer Wald wird zur Heterotopie. Dokumentarisches und Fiktives jagen einander durchs Gebüsch. Das Hörstück ist als Installation im GARTEN-LOKAL »AUGUST FRÖLICH« zu hören. Mit Kopfhörern richten Besuchende den Blick in die Ferne. Bis wohin reicht die Stadt?

Die Berliner Künstlerin Lydia Ziemke geht mit ihrer Kompanie SUITE42 in dieser audio-installativen Arbeit im öffentlichen Raum von zwei Prämissen aus: Die eine ist, dass sich seit jeher Menschen aufgrund lebensfeindlicher Umstände dazu gezwungen sehen, eine neue Heimat zu suchen. Die andere, dass die unterschiedlichen Formen der Kunst eine menschliche Begegnung unabhängig von Sprache und Ort ermöglichen. Die Weltkriege, das geteilte, dann wiedervereinigte Deutschland, der Balkankrieg, der Syrienkrieg, weitere Konflikte sowie der Klimawandel brachten und bringen viele Menschen in Bewegung, die – auch – nach Thüringen kamen oder kommen. Ziemke recherchiert und führt Gespräche im ganzen Freistaat, taucht in Archive ein, wählt aus und setzt Schlaglichter, die das vielschichtige Thema beleuchten. Während sich Teil I des Projekts 2019 unter dem Titel »Versunken« auf die dunklen Seiten der Flucht konzentrierte, liegt in diesem Jahr der Fokus auf den Momenten, in denen die Menschen »Auftauchen«, um ihr Leben wieder selbst zu gestalten. Ziemke arbeitet mit ebenjenen Thüringer*innen zusammen, die sich durch das Medium der Kunst mit ihrem neu gewonnenen Lebensort auseinandersetzen. Daraus entstehen Hörerlebnisse, die sich mit konkreten Orten der Stadt Weimar verbinden. An diesen wird die Installation über eine Skulptur auch visuell sicht- und erlebbar. Durch einen Download auf ihr eigenes Smartphone bietet sich den Interessierten ein leichter Zugang zu den jeweiligen Teilen des Hörstücks. Man kann die einzelnen Orte ganz konkret ansteuern oder sich seinen eigenen Audio-Walk kreieren.

»FLUCHT NACH THÜRINGEN«

»WIR SIND HIER«

Die Verhüllung

Das eingerüstete Rathaus von Weimar wird für vier Wochen zum Symbolort für das Erinnern.

Ein großformatiges Foto der Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald vom April 1945 wird die Rathausfassade komplett einhüllen. Die befreiten Buchenwaldhäftlinge und die Silhouette des Lagereingangs mit der berühmten Turmuhr werden den Stadtraum dominieren. Das befreite Konzentrationslager Buchenwald wird temporär zum Bestandteil der Weimarer Innenstadt.

Der Film / Die Menschen

Auf einer großformatigen Videowall wird der 2012 entstandene Dokumentarfilm »Ottomar Rothmann – Mensch« des Regisseurs Thomas Kutschker gezeigt. Rothmann war seit 1943 Häftling im Konzentrationslager Buchenwald. Im Gespräch beschreibt er das alltägliche Leben der Häftlinge – von der Ankunft bis zum Tod. Darüber hinaus wird die Videowall für aktuelle Aussagen u.a. von Überlebenden des KZ Buchenwald genutzt.

Die Projektion

In den Abendstunden wird die Fassade des Rathauses mit großformatigen Projektionen im Geiste GENIUS LOCI WEIMAR bespielt. Fotografische Porträts von 22 Buchenwaldüberlebenden – »Die Zeugen« – sind Grundlage dieser künstlerischen Arbeit von Hendrik Wendler. Die Fotografien von Thomas Müller sind seit April 2019 als Ausstellung im öffentlichen Raum in der Weimarer Nordvorstadt zu sehen.

»GANG NACH BUCHENWALD«

Das KUNSTFEST WEIMAR, die ACHAVA FESTSPIELE THÜRINGEN und DEUTSCHLANDFUNK

KULTUR nehmen den 75. Jahrestag der Befreiung des KZ Buchenwald zum Anlass, eine soziale Skulptur zu entwickeln. Ausgangspunkt ist der Bahnhofsvorplatz, von dem die Zuschauer*innen gemeinschaftlich, im Gedenken vereint, die neun Kilometer lange historische Route nach Buchenwald hinaufwandern: Vom Bahnhofsvorplatz durch die Unterführung der Bahngleise, über die Ettersburger Straße, durch den Ettersberger Wald hinauf bis zum »Carachoweg«. Einerseits führte die SS bis 1939 so die Häftlinge ins Lager, andererseits war dies der Weg, den die rund 1000 Weimarer Bürger*innen am 16. April 1945 nahmen, als sie von US-amerikanischen Besatzungstruppen dazu gezwungen wurden, sich das Grauen von Buchenwald mit eigenen Augen anzuschauen.

Geleitet werden die Teilnehmer*innen von einem Audiowalk, in dem sich der Klang- und Radiokünstler Christoph Korn mit der Route auseinandersetzt und eine Atmosphäre des »Eingedenkens« schafft. Vor den Toren der heutigen Gedenkstätte werden die Teilnehmer*innen von per Videostream aus aller Welt zugeschalteten Buchenwald-Überlebenden in Empfang genommen und zu einem Gedankenaustausch und einem gemeinsamen Erinnern eingeladen.

Bereits verstorbene Buchenwald-Häftlinge wie die Dichter Imre Kertész, Stéphane Hessel oder Jorge Semprún werden durch ihre Texte präsent sein. Beiträge von Musik, die in Beziehung zum KZ Buchenwald steht, ergänzen die Veranstaltung.

Walther von Goethe war der Enkel des »großen« Goethe. Er

»PORTRÄT WALTHER VON GOETHE«

wird 1818 in ein Umfeld hineingeboren, das all seinen Begabungen Entfaltungsmöglichkeiten eröffnet, sodass er es zu seiner Zeit als Komponist und Autor zu Anerkennung bringt. Der Abend zeichnet das Bild dieses liebenswürdigen, gebildeten Menschen nach, dessen – heute vergessenes – Werk den Geist der Romantik atmet. Ulf Bästlein studierte Gesang in Freiburg und verfolgt eine internationale Opern- und Konzerttätigkeit. Daneben gibt er Meisterkurse und hält in Graz eine Gesangsfachlehrerlehre inne. Er wird begleitet von dem Pianisten Christoph Ritter.

3

»NIETZSCHE ALS KÜNSTLER«

Mit Heldenpose, Konventionen nacheifernd oder fragmentarisch zweifelnd äußert sich Friedrich

Nietzsche als Komponist; wortgewaltig war er als Dichter. Im Lichte des Nietzsche Zitats »Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können« zeichnen der für den MDR tätige TV- und Radiosprecher Axel Thielmann und der Pianist Christoph Ritter ihr Porträt des Philosophen Nietzsche, den sie als vielseitigen Künstler begreifen und einem Publikum näher bringen wollen. Das Programm knüpft in Kooperation mit der KLASSIK STIFTUNG WEIMAR an das unmittelbar vor dem KUNSTFEST WEIMAR beendete Projekt »Nietzsche Superstar. Ein Parcours der Moderne« an.

»NEURONAL.LANDSCAPES«

Das Projekt »neuronal.landscapes« will die ästhetische Wahrnehmung erweitern und dem Betrachter die Welt aus einem anderen Blickwinkel zeigen. Drei Semester lang arbeiteten Studierende und Dozentinnen der Professur »Multimediales Erzählen« der BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR mit Hilfe von Animationen und Videomapping an diesem installativen Projekt. Die Arbeit nähert sich unseren naiven Vorstellungen vom kreativ arbeitenden Geist und erforscht imaginäre Orte durch experimentelle Animationen.

Das »Festival im Festival« startet in seine zweite Runde: Das LICHTHAUS KINO, die BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR, das STADTARCHIV WEIMAR und das KUNSTFEST WEIMAR

lassen gemeinsam mit Film-, Kultur- und Musikexpert*innen das Weimarer Kinojahr 1920 Revue passieren. Das Programm sucht anhand rekonstruierter Spielpläne der lokalen Kinos SCHERFFS LICHTSPIELHAUS und REFORM-LICHT-SPIELE eine Annäherung an den Kinoalltag vor 100 Jahren. Das Filmjahr 1920 ist zumal durch den Erlass des Reichslichtspielgesetzes gekennzeichnet: Film wird als Massenmedium anerkannt, Zensur sorgt für öffentliche Debatten. Auch bei der II. WEIMARER STUMMFILM-RETROSPEKTIVE werden die seltenen Filmwerke von international renommierten Stummfilm-Musiker*innen live begleitet.

»VIA NOVA« PREISTRÄGERKONZERT FÜR ORCHESTER MIT DEN THÜRINGER SYMPHONIKERN SAALFELD-RUDOLSTADT

Eine internationale Jury wählte aus zahlreichen Einsendungen Werke von Christoph Bredler, Frederic Perreten und Junghoon Nam aus. Die Komponisten wurden eingeladen, ihre Werke gemeinsam mit den Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt unter ihrem Chefdirigenten Oliver Weder einzustudieren. Außerdem stehen Werke der Thüringer Komponisten Giordano Bruno do Nascimento und Johannes K. Hildebrandt auf dem Programm. Das Preisträgerkonzert schließt die Preisverleihung im Beisein der Förderer ab. Die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt sind aus dem Orchester der schwarzburgischen Fürstenresidenz hervorgegangen und zählen mit ihrer über 380-jährigen Tradition zu den ältesten Klangkörpern in Deutschland.

»ÜBERREIZUNG DER PHANTASIE«

Das Preisträgerkonzert des Internationalen Kompositionswettbewerbs für Orchester – ausgeschrieben im Rahmen der 21. Weimarer Frühjahrstage 2020 – rückt aufgrund der Verschiebungen im Rahmen der Corona-Pandemie kurzfristig ins KUNSTFEST WEIMAR.

»PREISTRÄGERKONZERT FÜR AKUSMATIK«

Das Preisträgerkonzert des Internationalen Kompositionswettbewerbes für Akusmatik im Rahmen der 21. Weimarer Frühjahrstage musste wegen der Pandemie auf den September verlegt werden und rückt kurzfristig ins KUNSTFEST WEIMAR. Bereits im Februar wählte eine internationale Jury aus zahlreichen Einsendungen die Werke von Jascha Hagen, Clemens von Reusner und Damian Gorandi aus. Neben den Finalisten stehen Werke der Thüringer Komponisten Robin Minard, Paul Hauptmeier und Robert Rehnig auf dem Programm. Das Konzert schließt mit einer Preisverleihung ab.

Eine Bewegung verändert die Welt – ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie erkennen immer mehr Menschen, dass grundlegende systemische Veränderungen im Kleinen wie im Großen unvermeidbar sein werden. Im ersten digitalen Semester der Bauhaus-Universität Weimar haben Studierende utopisch geprägte Konzepte entwickelt, und daraus eine Bewegung geformt. Im Rahmen eines öffentlichen Parcours durch die Stadt können Zuschauer*innen nun im Rahmen des KUNSTFESTS WEIMAR den Zeichen der Bewegung folgen und mit ihr in Interaktion treten: Stecken Sie sich bei CO.RO.NA – »CONSCIOUS 'ROUND NATIONS« an und werden Sie Teil der Bewegung! Treffen Sie z. B. auf: »ViralGaudium3000mg«, ein Medikament zum inspirativen Austausch, welches Ihnen in ausgesuchten Apotheken verabreicht wird. Verweilen Sie auf der »Resonanzbank«, die auf ihre »Besitzenden« reagiert und zum Gespräch bewegt. Treffen Sie auf den Wahlkampfwagen der Partei »NEU«. Finden Sie das »Reisebüro der Zukunft« und informieren Sie sich über die Trends und Highlights der kommenden Reisesaison. Seien Sie gespannt auf die Präsentation der neuen »Haute Couture der Schutzmaske«. Besuchen Sie einen virtuellen BBB-Meetingroom mit Bots und erfahren Sie von den gar nicht so abwegigen Evakuierungsmaßnahmen des Lagers Moria der Aid Agency (AIDA) Seekreuzer. Lassen Sie sich von wegbereitenden Trends anstecken, die ein Umdenken unumgänglich machen.

CO.RO.NA – »CONSCIOUS 'ROUND NATIONS«

3

»ICH MERK HIER NIX VOM KLIMAWANDEL«

Einladung zum KlimaCheck:
lokal und global

Frisst das Meer ganze Küstenstriche weg? Leidet Europa Hunger, weil die Dürre die Ernte vertrocknet und die Kühe kein Futter mehr finden? Für Mitteleuropäer*innen scheinen die Auswirkungen des Klimawandels noch weit weg zu sein und es fällt schwer, sich die weltweit schon spürbaren Auswirkungen oder die von Klimawissenschaftler*innen prognostizierten Katastrophenszenarien als das eigene Leben betreffend vorzustellen. Der KlimaCheck des KUNSTFESTS WEIMAR verbindet die globale mit der lokalen Perspektive – die Welt und Thüringen treten miteinander in Dialog: Klima- und Theaterexpert*innen diskutieren darüber, wie die schon vorhandenen, aber zumeist noch wenig sichtbaren Auswirkungen auch vor der eigenen Haustür (Artensterben, Trockenheit, ...) erfahrbar sind – und wie theatrale Erzählungen dabei helfen können, die Menschen über Emotionen für den Klimaschutz zu sensibilisieren. Neben dem Blick auf den Zustand des Thüringer Waldes oder das Insektensterben auf den Äckern soll aber auch Zeit sein für »konkrete Utopien«. Gibt es einen Plan?

»VOM GLÜCK DER PROVINZ«

*Thüringen: reich an Kultur, schwach an Struktur. Was soll, was ist, was kann Thüringen heute sein? Ein Ausstellungsreigen vernetzt Thüringer Regionen jenseits der Städtekette Erfurt-Weimar-Jena mit dem KUNSTFEST WEIMAR. Die ACC GALERIE WEIMAR und der JENAER KUNSTVEREIN haben zehn kleine Ausstellungsprojekte ausgewählt bzw. mitinitiiert, die das Land 100 Jahre nach seiner Gründung reicher machen. Die Projekte kann man sowohl vor Ort, als auch gebündelt in den zentralen Ausstellungen in Weimar und Jena besuchen. Im Zentrum stehen Initiativen oder Künstler*innen, die oft im Verborgenen agieren und darum umso mehr überraschen können.*

Fernes Rauschen, nahes Leuchten

Fährt man südlich von Jena fernab der B88 einen holprigen Weg durch Wald und Flur zum Mühlenghöft Plinz, glaubt man, nie anzukommen, das Navi fordert immer wieder zur Umkehr auf. Die Stimme ignorierend, wird man schlussendlich an einem fantastisch-wundersamen Ort rings um ein großes Fachwerkhaus mit ehemaligen Scheunen und Ställen in eine andere Welt eintauchen. Eine farbenfrohe Schar bemalter Figuren lädt in die Gärten der Stille, der Vögel, der Punks, der Frösche und des Rauschens. Hier haben der Künstler Jochen und seine Frau Gisa Bach »Fernes Rauschen, nahes Leuchten« inszeniert. Und wer noch mehr sehen möchte, kann sich die Galerie mit Bildern von Jochen Bach ansehen.

Mäzenatentum auf thüringisch

Im östlichsten Zipfel Thüringens – wo Dresden greifbarer ist als Erfurt – grenzt das Altenburger Land mit seinem 200-Seele-Nest Göpfersdorf an Sachsen. Hier wächst seit den späten 1950ern Anita und Günter Lichtensteins im mitteldeutschen Raum beispiellose Sammlung von Malerei und Grafik zeitgenössischer deutscher Künstler. Gezeigt werden im KULTURGUT QUELLENHOF in der Galerie »Pferdestall« des eng mit der Stiftung Lichtenstein verbundenen Heimatvereins Göpfersdorf ab 28.8. Werke des sächsischen Druckgraphikers Hans-Jürgen Reichelt.

Goethes Topfpflanzen

Brutpflanze, Passionsblume, Duftgeranie, Grünstilbe: Einst wurden sie als Raritäten von Pflanzenjägern in den Tropen erbeutet und sind nun in den Zimmerpflanzenabteilungen der Gartencenter aller Länder billig zu haben. Sonya Schönberger stellt anhand von Fotos, Pflanzen und weiteren Exponaten die Frage nach unserer Reflexion und postkolonialen Verantwortung im Umgang mit exotischen Pflanzen, wie jenen in Weimars GOETHE-NATIONALMUSEUM.

Gemäldegalerie der Werktätigen

Der Kulturpalast »Johannes R. Becher« des Stahlwerks Maxhütte Unterwellenborn steht als Beispiel für die erste Generation von Kulturhäusern in der DDR. Der KULTURPALAST UNTERWELLENBORN E.V. stellt ein Konzept seiner Wiedernutzbarmachung vor – und Kunstwerke der ehemaligen Maxhüttengalerie aus. Sie spiegelte die Darstellung der Arbeitswelt in der DDR-Kunst wider.

Aus den Büchern in die Zeit

Was einst handschriftliche Besitzvermerke in unikativen Büchern waren, wurden mit Aufkommen des Buchdrucks im 15. Jahrhundert kleine gedruckte oder gestempelte grafische Kunstwerke – Exlibris – die die in Auflagen hergestellten und nun jedermann zugänglichen Bücher zierten.

Neben einer beachtlichen Sammlung an Künstlerbüchern sowie originalgrafischen und Samisdat-Zeitschriften beherbergt das hoch über der Saale thronende MUSEUM SCHLOß BURGK im Südosten Thüringens mit mehr als 80.000 Blättern aus sechs Jahrhunderten eine der großen Exlibris-Sammlungen Europas und zeigt daraus 100 Highlights aus 100 Jahren Land Thüringen.

Nacktfrösche

Thüringer Profanarchäolog*innen wie Sibylle Mania und Martin Neubert zeigen Zeugnisse einer längst verblichenen Ära der Porzellanherstellung. In der Schwarza sammelten sie sogenannte »Nacktfrösche« – einst im Flüsschen entsorgte, fehlerhafte Porzellanfiguren und Scherben, von denen, nun rundgewaschen, meist nur kykladisch anmutende Fragmente erhalten sind.

Der Müllers Lust – konkret

Unweit des südlichen Rennsteigs an der thüringisch-bayerischen Grenze liegt das Landstädtchen Wurzbach. Am Markt steht ein vom Leipziger Künstler Michael Fischer-Art farbenfroh bemalter Trafo-Turm und gleich nebenan das KUNSTHAUS MÜLLER mit dem deutschlandweit einzigen privaten Museum für Steindruck.

In der Steindruck-Werkstatt ließen und lassen u. a. namhafte Auftraggeber wie Günter Grass, Alfred T. Mörstedt und Armin Müller-Stahl ihre grafischen Blätter drucken. Eigens für das KUNSTFEST WEIMAR zeigt das Ehepaar Müller Blätter zur konkreten Kunst und Poesie aus ihren Editionen von Eugen Gomringer und Ursula Benker-Schirmer.

Cuno Hoffmeisters Plattensammlung

Cuno Hoffmeisters Plattensammlung ist wissenschaftlicher Natur: Der Gründer der weltweit angesehenen STERNWARTEN SONNEBERG initiierte das inzwischen 270.000 Fotogläser umfassende zweitgrößte Astroplattenarchiv der Erde. Auf Glas wurden momenthaft Sternkonstellationen fotografisch festgehalten, um die Veränderungen des Himmelsbildes zu dokumentieren. Das Astronomiemuseum stellt die prägnantesten Stücke vor.

Zeigt her »Eure« Füße – zeigt her »Eure« Strümpf: 102 Jahre Strumpftechnologie

Das STRUMPFMUSEUM zeigt anhand von Bildern, Texten und Strickwaren die wechselvolle Geschichte der Strickwarenproduktion in Diedorf von 1906 bis 2008. Die Exponate reichen vom historischen Damenstrumpf über Angelschnursöckchen und Stricktangas bis zur vorführbereiten Konfektionsmaschine. Im Fokus der Ausstellung für das KUNSTFEST WEIMAR stehen jedoch die Sparstrümpfe. Wer möchte, kann sich vom Museumsleiter persönlich einen eigenen Sparstrumpf stricken lassen.

Andreas Martius – Farben. Formen. Themen.

»Gedanken fließen aus meinen Händen«, so schildert der frei zwischen Disziplinen und Ausdrucksformen vagabundierende Bildhauer, Maler und Grafiker Andreas Martius, fast 70, mit einem jugendlichen Blitzen in den Augen den Prozess seiner künstlerischen Produktion. Er orientiert sich nicht an Stilen oder Zeitgeschmack, sondern laboriert intuitiv mit zufälligen Materialien und lässt sich von der Natur ebenso wie von Lebenswelten und vom weltpolitischen Geschehen inspirieren.

Landutensil

Nachdem Yvonne Andrä und Stefan Petermann für »Jenseits der Perlenkette« zehn der kleinsten Dörfer Thüringens besuchten, kehren sie nun zurück – und entnehmen jedem Dorf ein Objekt, das eine besondere Geschichte des Ortes erzählt. Diese Objekte und Fotos, welche die durch die Entnahme entstehende Leerstelle im Dorf zeigen, stellen sie aus. Zusätzlich gibt es das heitere Dorf-Dinge-Raten »Was bin ich?«. Ein prominentes Team errät durch Fragen ungewöhnliche Objekte, die Yvonne Andrä und Stefan Petermann aus zehn der kleinsten Thüringer Dörfer mitgebracht haben. Die beiden Künstler*innen erzählen dazu die Geschichte der Objekte und ihrer Beziehung zum Dorf.

KOOPERATIONS- PARTNER*INNEN

IN WEIMAR & THÜRINGEN

12

**ACHAVA FESTSPIELE
BAUHAUS-UNIVERSITÄT
LICHTHAUS KINO
GENIUS LOCI
ACC GALERIE WEIMAR
STUDIO WEIMAR
WEIMARER REPUBLIK E.V.
ALTE FEUERWACHE WEIMAR
LEBENSILFWEWERK WEIMAR-
APOLDA
STADTARCHIV WEIMAR
KLASSIKSTIFTUNG WEIMAR
ZUGHAFEN ERFURT
JENA KULTUR
JENAER KUNSTVEREIN**

THÜRINGER UNTERNEHMEN

**HOTEL ANNA AMALIA WEIMAR
LEONARDO HOTEL WEIMAR
HOTEL AM FRAUENPLAN WEIMAR
HOTEL DORINT AM GOETHEPARK WEIMAR
GRAND HOTEL RUSSISCHER HOF WEIMAR
HOTEL ELEPHANT WEIMAR
B&B HOTEL WEIMAR
MONTAG CATERING + SERVICE, WEIMAR
FERDISTHEATERKANTINE, WEIMAR
BRAUEREI WEIMAR-EHRINGSDORF GMBH
STUDENTENCLUB KASSETURM E.V., WEIMAR
ECKERMANN BUCHHANDLUNG, WEIMAR
REISEBÜRO SCHOLZ, WEIMAR
PIANELLI MUSIC-STORE, JENA
ADAPOE EVENT & STUDIOTECHNIK GMBH, NOHRA
BÜRO-VACKS GMBH, WEIMAR
CITYNEWS GMBH & CO. KG, ERFURT
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI KESSLER GMBH, WEIMAR
COPYSHOP - BÜRO VOR ORT, WEIMAR
DRUCKHAUS GERA GMBH, ERFURT
PIGMENTPOL THÜRINGEN GMBH, WEIMAR
TREND SCHRIFT & WERBUNG, WEIMAR
LARES – SICHERHEIT & SERVICE, HOHENKIRCHEN
HEICO SERVICE GMBH, JENA
GHT-WEIMAR, NOHRA
SCHLÜSSEL KÖRTELT, WEIMAR
THÜRINGER ZELTVERLEIH ZENTRUM, ERFURT
TOI TOI & DIXI SANITÄRSYSTEME GMBH, KLETTBACH**



ETC.

AUSWERTUNG*

—

BEIM KUNSTFEST WEIMAR 2020 WAREN ÜBER **220** PERSONEN UND **28** UNTERNEHMEN AUS WEIMAR UND THÜRINGEN BESCHÄFTIGT. ES WURDEN ÜBER **40** SPIELORTE IM GESAMTEN THÜRINGISCHEN RAUM BESPIELT. ES HABEN ÜBER **25** PARTIZIPATIVE PROJEKTE FÜR & MIT THÜRINGER*INNEN MIT ÜBER **12** KOOPERATIONSPARTNER*INNEN IN WEIMAR & THÜRINGEN STATTFUNDEN.



*OHNE ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT,
ANGABEN GERUNDET

